



KEPOS

Institut für Qualitätsausbildungen

Informationsmappe Mediation

KEPOS - Institut für Qualitätsausbildungen



KEPOS

Institut für Qualitätsausbildungen

Wir von KEPOS haben uns zum Ziel gesetzt, Ausbildungen im psychosozialen Bereich anzubieten, die höchsten Qualitätsanforderungen genügen. Langjährige Erfahrung in Schulungen und Trainings im Businessbereich erlaubt es uns, sowohl in den Kursen selbst, als auch in der Organisation der Veranstaltungen, auf entsprechende Know-How zurückzugreifen. Qualitätsmanagement und Evaluation haben bei uns einen hohen Stellenwert, um uns laufend verbessern zu können. Das schafft den Rahmen für praxisorientiertes Lernen, das Spaß macht!

KEPOS bietet einen von der Wirtschaftskammer zertifizierten Lehrgang an, der natürlich allen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Darüber hinaus hat unser Institut aber eine Reihe von Vorteilen:

- Modulares Ausbildungssystem, um Spezialisierungen zu ermöglichen
- Integrierte Zusatzausbildungen
- Minimaler Aufwand für Zusatzausbildungen (Mediation, NLP, Coaching und Training)
- Transparentes Preissystem
- Vergünstigte Spezialseminare
- Mentoringprogramm, um beste Betreuung sicherzustellen
- Vortragende sind nicht nur inhaltlich qualifiziert, sondern auch als Trainer
- Unterstützung bei der Praxis

“Das Wissen ist Kind der Erfahrung.”

Leonardo da Vinci

Was ist Mediation?



Mediation (Definition laut ÖBM) ist ein mehrstufiges, strukturiertes Konfliktregelungsverfahren. Mediation ist überall anwendbar, wo zwei oder mehrere Personen für ihre Konflikte eine eigenständig getroffene, für alle Beteiligten tragbare Lösung entwickeln wollen. Im Gegensatz zu einem Gerichtsverfahren geht es in einem Mediationsprozess nicht darum, die oder den „Schuldigen“ zu finden oder recht zu behalten. Mit Hilfe von MediatorInnen - den neutralen, allparteilichen und verschwiegenen BegleiterInnen des Konfliktlösungsprozesses - erfahren die Beteiligten, dass faire, eigenständig gefundene Lösungen möglich sind.

Mediation

- ermöglicht Konflikte in gegenseitigem Respekt zu bearbeiten;
- beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit;
- hilft, ausgewogene und praktikable Lösungen zu finden;
- erspart den Betroffenen zermürbende Auseinandersetzungen, lange Verfahren und hohe Kosten;
- ermöglicht, neue Sichtweisen zu entwickeln

Die Ausbildung dauert mindestens drei Semester und umfasst folgende Bereiche:

| | Stunden |
|--|---------|
| Theoretischer Teil | 200 |
| Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder | 12 |
| Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation | 26 |
| Grundlagen der Kommunikation | 32 |
| Konfliktanalysen | 15 |
| Gestaltungen und Anwendungsbereiche der Mediation | 20 |
| Einführung in die Persönlichkeitstheorien | 20 |
| Ethische Fragen der Mediation | 15 |
| rechtliche, insbesondere zivilrechtliche, Fragen der Mediation | 40 |
| Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge | 20 |
| | |
| Anwendungsorientierter Teil | 165 |
| Einzelselfsterfahrung und Gruppenselbsterfahrung | 40 |
| Praxisseminare zur Übung in Techniken der Mediation | 58 |
| Peergrouparbeit | 24 |
| Fallarbeit | 17 |
| Praxis supervision | 26 |
| | 365 |

Modulares Ausbildungssystem



KEPOS

Institut für Qualitätsausbildungen

Die Ausbildung bei KEPOS erfolgt grundsätzlich in drei Phasen:

1. Zulassungsphase
2. Grundphase
3. Aufbauphase

Das erlaubt eine inhaltliche Spezialisierung und eine Vorbereitung auf das jeweilige Niveau der Kurse, um einen optimalen Wissenstransfer zu erreichen. Wenn Sie weiterführende Qualifikationen erwerben wollen, ist das mit entsprechend geringem Aufwand möglich.

In der **Zulassungsphase** finden zwei Gespräche mit Trainern von KEPOS und ein Selbsterfahrungswochenende statt. Die beiden einstündigen Termine werden als Einzelselbsterfahrung anerkannt, das Wochenende als Gruppenselbsterfahrung. Dabei lernen wir die TeilnehmerInnen kennen und beide Seiten können herausfinden, ob auch die persönlichen Wertvorstellungen übereinstimmen, kurz, ob es „passt“. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Beruf des Mediators hohe Anforderungen an die Menschen stellt. Wir wollen uns bereits im Vorfeld einer Ausbildung davon überzeugen, ob die Grundvoraussetzungen dafür unserer Meinung nach gegeben sind. Dazu zählen wir eine stabile Persönlichkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, ein Quäntchen Neugier und viel Toleranz. Schließlich werden die TeilnehmerInnen einiges an Geld zahlen und 5 Semester gemeinsam mit anderen viel Zeit verbringen. Wir wollen, dass diese Zeit so sinnvoll, lehrreich und unterhaltsam wie möglich verbracht werden kann.

In der **Grundphase** werden nun die grundlegenden Fertigkeiten für das Feld der Beratung vermittelt. Im späteren Verlauf der Ausbildung und im Praktikum wird man sehr viel mit unterschiedlichen Menschen arbeiten. Wir von KEPOS glauben, dass einige Grundfertigkeiten dafür unbedingt nötig sind. Deshalb finden Sie in diesem Bereich grundlegende Schulungen in der Kommunikation, sowie auch schon ein Seminar zur Krisenintervention in Beratungssituationen. Die Grundphase ist für eine Reihe von Ausbildungen gleich, es besteht allerdings bereits hier die Möglichkeit, ein Grundlagenseminar auszuwählen.

Danach beginnt die **Aufbauphase**. Diese umfasst eine Reihe von Modulen, die auf Basis der gesetzlichen Grundlagen (Methodik, Krisenintervention usw.) von den TeilnehmerInnen je nach Spezialisierungswunsch ausgewählt werden können. Je nachdem, ob Sie lieber eine NLP-Ausbildung kombinieren oder sich in Richtung Businesscoaching spezialisieren wollen, selektieren Sie die Module, die Sie besonders interessieren. Viele dieser Spezialisierungen sind ohne Zusatzkosten (systemisches oder Businesscoaching) oder mit geringem Mehraufwand (NLP-Practitioner) möglich.

Sollten Sie nach der Mediationsausbildung weiterführende Ausbildungen (z.B. LSB) besuchen wollen, sind dann lediglich die Spezialmodule für diesen Bereich nötig.

Besonderheiten der Mediationsausbildung



Wenn wir von KEPOS über Mediatoren oder Mediatorinnen sprechen, meinen wir damit Personen, die in der Liste des Justizministeriums als Mediatoren in Zivilrechtssachen eingetragen sind, also Mediation auf einer rechtlichen Basis ausüben. Grundlage der Mediation ist eine fundierte Ausbildung in Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Mediationsausbildung ist eine wertvolle Ergänzung zu einem Grundberuf, bei dem man öfter mit Konflikten konfrontiert wird und diese als Chance begreifen und nutzen kann.

Rechtliche Grundlagen & Anwendungsfelder

Mediation kann generell jeder ausüben, doch ist Österreich ein Vorreiter in der gesetzlichen Verankerung von Mediation. Das Justizministerium führt eine öffentlich zugängliche Liste, in der Mediatoren, die eine entsprechende Ausbildung nachweisen können, aufgenommen werden. Diese dürfen dann Mediationen in Zivilrechtssachen durchführen. Mediation wird in immer mehr Feldern genutzt und in immer mehr Gesetzen als Konflikt-lösungsmöglichkeit ausdrücklich verankert.

Die Interessensvertretung der Mediatoren (ÖBM) nennt folgende Bereiche für den Einsatz von Mediation:

- Familie
- Schule
- Umwelt
- Wirtschaft
- Nachbarschaft

Zugangsvoraussetzungen:

Das Zivilrechtsmediatorenengesetz regelt Ausbildungen und Zugangsvoraussetzungen für Mediatoren in Zivilrechtssachen:

Persönliche Voraussetzungen:

Ein Mediator in Zivilrechtssachen kann werden, wer:
das 28. Lebensjahr vollendet hat,
fachlich qualifiziert ist,
vertrauenswürdig ist und
eine Haftpflichtversicherung nach § 19 abgeschlossen hat.

Für eine Reihe von Berufsgruppen sind verkürzte Ausbildungen möglich. Dazu zählen Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte und Juristen der Finanzprokuratur, jeweils ab Ablegung der Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem juristischen Fach; Wirtschaftstreuhänder, Unternehmensberater und Ziviltechniker, jeweils ab Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem einschlägigen (wirtschaftlichem) Fach; Psychotherapeuten, klinische Psychologen und Gesundheitspsychologen, jeweils ab Eintragung; Lebens- und Sozialberater und Sozialarbeiter, jeweils mit dreijähriger Berufspraxis.

KEPOS - Klarheit & Unterstützung



KEPOS

Institut für Qualitätsausbildungen

Qualität bei KEPOS

Was bedeutet nun Qualität konkret? Einerseits setzen wir nur Vortragende ein, die neben Kompetenz im inhaltlichen Bereich auch ausgebildete TrainerInnen sind, andererseits versorgen wir unseren TeilnehmerInnen mit zusätzlichen Lehrmaterialien und Unterstützung. Wir stellen den AbsolventInnen MentorInnen zur Seite und geben Ihnen Möglichkeiten zu Feedback und Verbesserungsvorschlägen. Unsere Absolventen schliessen nicht nur mit relevanten Zertifikaten ab, sondern auch mit umfangreicher Kompetenz!

Mentoringssystem

Wir lassen sie im Prozess der Ausbildung nicht alleine. Unsere TeilnehmerInnen können sich aus den im Mentorenpool tätigen TrainernInnen eine Person ihres Vertrauens auswählen. Diese steht dann als direkte Ansprechperson (natürlich zusätzlich zum Organisationsteam) zur Verfügung. Aufgabe des Mentors oder der Mentorin ist es auch, das persönliche Wachstum des betreffenden Teilnehmers oder der Teilnehmerin zu unterstützen.

Unabhängig davon lädt KEPOS alle TeilnehmerInnen zweimal im Jahr zu einer Feedbackrunde ein, um das Angebot weiter zu verbessern.

Transparentes Preissystem

Bei KEPOS wissen sie genau, was ihre Ausbildung kostet, bevor diese begonnen hat. Die Konditionen sind in einem eigenen Ausbildungsvertrag festgelegt. Es gibt keine versteckten Kosten. Preise für Ausbildungsteile, die nicht direkt im Curriculum enthalten sind (Supervisionen) werden ebenso aufgeführt. So ist die Einzelselbsterfahrung nicht zwingend bei KEPOS zu absolvieren. Trotzdem führen wir diese Punkte im Ausbildungsvertrag entsprechend (zu den von KEPOS angebotenen Preisen) auf. Grundsätzlich verrechnet KEPOS Semestergebühren laut der gültigen und öffentlich zugänglichen Preisliste. Spezialvereinbarungen auf Grund von Anrechnungen oder Ähnlichen sind natürlich möglich und werden im Ausbildungsvertrag individuell festgehalten.

Um eine entsprechende Planung zu ermöglichen, ist eine entsprechend rechtzeitige Anmeldung zu den gewählten Kursen nötig. Grundsätzlich deckt die Semestergebühr alle Kurse laut dem vereinbarten persönlichen Kursplan ab. Sollten Module versäumt werden und wurde das entsprechend rechtzeitig (üblicherweise zwei Wochen im Vorhinein) mitgeteilt, kann kostenfrei der gleiche oder ein alternativer Kurs später besucht werden. Zu beachten ist, das alle nötigen Ausbildungsteile (Achtung! Wenn gewünscht auch für die integrierten Zusatzausbildungen) besucht werden.

Sie können Ihre Ausbildung kostenfrei bis auf 6 Semester verlängern.

Weitere Lehrgänge bei KEPOS



Ein Anspruch an unser Ausbildungssystem ist, dass wir ein integriertes System erarbeitet haben, das es erlaubt, mit wenig Aufwand Zusatzqualifikationen im psychosozialen Bereich zu erreichen, ohne dabei Kompromisse bei dem Umfang der entsprechenden Ausbildung einzugehen. Also genau jene Module zu absolvieren die nötig sind und unerwünschte Wiederholungen zu vermeiden. Deshalb ist eine Planung nach persönlichen Interessen und Zielen am Beginn der Ausbildungen wichtig. Wir unterstützen Sie dabei in einem kostenlosen Erstgespräch.

Lebens- und Sozialberatung

Die Lebens- und Sozialberatung (LSB) ist in Österreich ein Gewerbe. Im Wesentlichen sind alle Beratungsleistungen für Privatpersonen im psychosozialen Bereich damit abgedeckt. Das betrifft insbesondere die Tätigkeit des "Coaching". Es geht dabei nicht um die Heilung von Krankheiten, sondern darum, diese gar nicht erst entstehen zu lassen, sowie Hilfestellung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen zu bieten.

Systemisches Coaching

Systemisches Coaching ist eine Beratungsform auf Basis systemischen Denkens und systemischer Haltung. Dabei nimmt man zunehmend nicht nur den Menschen als Einzelindividuum in den Fokus, sondern auch seine sozialen Vernetzungen. Der systemische Berater formt mit dem Klienten ein eigenes System, bringt sich also aktiv ein. Zahlreiche Interventionsmethoden stehen dem systemischen Coach zur Verfügung.

Businesscoaching

Coaching in Betrieben, sei es jetzt als externer Berater oder als Führungskraft, ist ein Mittel, die Effizienz des Mitarbeiters zu steigern, indem seine Arbeitszufriedenheit, seine Identifikation mit dem Unternehmen und seine Problemlösungskompetenz steigen. Personalentwicklung ist immer Persönlichkeitsentwicklung von Mitarbeiter und Führungskräften. Der Umgang mit Krisen, Mobbing, Work/Life-Balance und ähnliches können Anlässe sein.

Training

Training ist das professionelle Anleiten zum Lernen. Zu den Kompetenzen eines guten Trainers gehören neben der persönlichen Eignung auch eine Reihe fachlicher und didaktischer Werkzeuge. Das beinhaltet Präsentationstechniken, Kommunikationstechniken, körpersprachliche Elemente, sowie Wissen über die sinnvolle Aufbereitung von "Stoff". Ein Trainer muss seine Seminare planen und designen können und ein Umfeld schaffen, das hilfreich für die "Wissensvermittlung" ist.

Neurolinguistisches Programmieren (NLP)

NLP ist schwer zu beschreiben. Einerseits kann es eine Möglichkeit sein, besondere Eigenschaften exzellenter Menschen leicht zu lernen (Modelling), andererseits wurden durch die Gründer der Methode Menschen "modelliert", die besonders gute Kommunikatoren waren (Virginia Satir, Fritz Pearls und Milton H. Erickson). Daraus entwickelte sich eine leicht lernbare Sammlung von Werkzeugen zur effizienten Kommunikation.

KEPOS - Institut für Qualitätsausbildungen



KEPOS

Institut für Qualitätsausbildungen

www.kepos.at

administration@kepos.at

Engerthstraße 126/2
1200 Wien

Tel.: +43 (0) 1 - 997 19 19

Fax.: +43 (0) 1 -997 19 19 -44

KEPOS ist ein Unternehmen der
factor happiness

Training und Beratung GmbH

Kostenaufstellung:

| | |
|--|------------|
| Mediations-Lehrgang | 5.100,00 € |
| entspricht einer Semestergebühr von € 1.700,-- | |

| | Module |
|---|--------|
| Grundzüge der Mediation | 2 |
| Kommunikation | 2 |
| Konfliktanalyse | 1 |
| Psychologie und psychosoziale Interventionsformen | 1 |
| Mediationsarten | 1 |
| Mediation in der Praxis | 3 |
| Recht | 2 |
| Wirtschaft | 1 |
| Ethik | 1 |
| Gruppenselbsterfahrung | 2 |

| | | |
|---|---------|----------|
| Zusätzlich anfallende Kosten: | | |
| Gruppensupervisionseinheiten 45 Einheiten a | 15,00 € | 675,00 € |

In der Ausbildungspauschale enthalten sind selbstverständlich die Prüfungsgebühr, Unterlagen, Pausenkaffee und Snacks.

Die Seminare können auf Wunsch kostenfrei auf bis zu 6 Semester verteilt werden. Bei KEPOS gibt es die Möglichkeit, jeweils durch geringen Mehraufwand auch weiterführende Ausbildungen zu machen und Qualifikationen zu erreichen. Fragen Sie nach Ihrem persönlichen Ausbildungsplan.